



Übersetzen und
Dolmetschen:

Mit Sprachen arbeiten

Übersetzen und Dolmetschen:

Mit Sprachen arbeiten

Ohne Fremdsprachen geht es heute weniger denn je – gleich ob im Geschäfts- oder Berufsleben, beim Studium im Ausland oder auf Reisen. Es gibt also gute Gründe, möglichst früh Fremdsprachen zu erlernen und diese Sprachkenntnisse ein Leben lang zu pflegen.

Trotzdem kann es Situationen geben, in denen Ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichen, zum Beispiel weil Sie eine bestimmte Sprache schlichtweg nicht kennen oder weil zu viel auf dem Spiel steht, als dass Sie sich gänzlich auf Ihre eigenen Fähigkeiten verlassen wollten. Dann brauchen Sie Hilfe von Expertinnen/Experten für mehrsprachige Kommunikation, von Übersetzerinnen/Übersetzern und von Dolmetscherinnen/Dolmetschern.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Dolmetschen und Übersetzen?

Möchten Sie vielleicht Dolmetscher oder Übersetzer werden?

Suchen Sie einen professionellen Übersetzer oder Dolmetscher?

Dann lesen Sie weiter ...

Hinweis: Damit die Lesefreundlichkeit des Textes durch die parallele Verwendung von femininer und maskuliner Form nicht leidet, erscheint im Folgenden nur die maskuline Form. Wir bitten um Verständnis.



Weit verbreitete Irrtümer ...

... im Zusammenhang mit dem Übersetzen



falsch

„Alles, was man zum Übersetzen braucht, ist ein gutes Wörterbuch.“

Übersetzen ist ein Beruf, den man erlernen muss. Wäre ein Wörterbuch ausreichend, dann gäbe es nicht so viele schlechte Übersetzungen. (Denken Sie nur an die zahlreichen unverständlichen Bedienungsanleitungen und an die gut gemeinten, aber oft eher amüsanten als hilfreichen Hinweise in Hotels.)

„Als guter Übersetzer benötigen Sie doch keine Wörterbücher oder Bezugsdokumente; übersetzen Sie einfach, was da steht!“

falsch

Recherchen sind unabdingbar für das Übersetzen. Übersetzer müssen verschiedene Informationsquellen und Termini prüfen und kritisch unter die Lupe nehmen.

„Mein dreisprachiger Assistent kann alle Übersetzungen für mich übernehmen.“

falsch

Jemand, der eine Fremdsprache beherrscht, ist nicht automatisch auch in der Lage, gut zu übersetzen.

„Ein Übersetzer, der zwei Sprachen gut beherrscht, kann auch in beide Richtungen gut übersetzen.“

falsch

Obwohl es Menschen gibt, die in mehr als eine (Ziel-)Sprache übersetzen, **sind Übersetzer meist auf nur eine Richtung spezialisiert.** Aktive und passive Sprachkenntnisse sind nicht dasselbe. Und: Ein literarischer Übersetzer ist nicht unbedingt in der Lage, einen Vertrag zu übersetzen; umgekehrt eignet sich jemand, der Managementlehrbücher übersetzt, nicht notwendigerweise für ein medizinisches Fachbuch.

„Computer werden Übersetzer schon bald überflüssig machen.“

falsch

Einige maschinelle Übersetzungen sind zwar sehr brauchbar, doch werden Computer nie so gut übersetzen können wie Menschen, weil die Nuancen und Feinheiten der Sprache die künstliche Intelligenz immer noch übersteigen. Die heutzutage auf dem Markt erhältlichen, immer leistungsfähigeren Übersetzungsanwendungen sind allerdings eine echte Arbeitserleichterung.

Weit verbreitete Irrtümer ...

... im Zusammenhang mit dem Dolmetschen

falsch

„Übersetzen –
Dolmetschen:
Das ist doch dasselbe.“

Die beiden Berufe haben zwar vieles gemeinsam; die Ausbildung und die verlangten Fertigkeiten sind aber unterschiedlich. Ein guter Dolmetscher ist nicht automatisch auch ein guter Übersetzer – und umgekehrt.

„Als Dolmetscher braucht man nur gute Sprachkenntnisse.“

falsch

„Ich habe Portugiesisch und Finnisch gelernt, also kann ich auch in diese beiden Sprachen dolmetschen.“

Dolmetschen ist ein eigenständiger Beruf. Mündliche Aussagen zu übertragen, die über ein einfaches Alltagsgespräch hinausgehen, erfordert methodische Kompetenz, die man nicht einfach improvisieren kann.

falsch

„Dolmetscher ist Dolmetscher. Ich brauche keinen Konferenzdolmetscher.“

Man kann nur in eine Sprache dolmetschen, die man ausgezeichnet beherrscht. Die Zielsprache ist im Idealfall die Muttersprache. Dolmetscher müssen sofort reagieren, Informationen schnell verarbeiten und das Gesagte klar und flüssig – ohne allzu viele Ähs und Ähms – in der anderen Sprache wiedergeben können.

falsch

Konferenzdolmetscher können einen Hochschulabschluss vorweisen und verfügen über eine umfassende Ausbildung; dies gilt nicht für alle Dolmetscher. Übrigens: Trotz ihres Namens dolmetschen Konferenzdolmetscher nicht nur bei Konferenzen.



Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Übersetzen und Dolmetschen?

Übersetzen und Dolmetschen werden zwar oft verwechselt, sind aber zweierlei.

Übersetzen ist die schriftliche Übertragung eines Textes, Dolmetschen hingegen die mündliche Übertragung des gesprochenen Wortes.

Die Arbeit der Übersetzer besteht darin, einen Text zu verfassen, der den Sinn des Originals genau wiedergibt und gleichzeitig den grammatischen und stilistischen Regeln der Zielsprache genügt.

Eine gute Übersetzung sollte sich wie ein Original lesen. Bei Rechtstexten und in vielen anderen Fällen ist die Übersetzung (der Zieltext) ebenso „rechtsverbindlich“ wie das Original (der Ausgangstext).

Eine gute Übersetzung gibt sowohl die Absicht des Verfassers als auch dessen Schreibstil wieder, eine gute Verdolmetschung sowohl die Absicht des Sprechers als auch dessen Ausdrucksweise.

Die Arbeit des Dolmetschers besteht darin, in der Zielsprache das wiederzugeben, was gesagt wurde ... und was gemeint war.

Anders als die Übersetzer sind die Dolmetscher normalerweise „sichtbar“. Mit ihrer Hilfe können sich zwei verschiedensprachige Menschen von Angesicht zu Angesicht unterhalten: Der Dolmetscher spricht in der ersten Person und wird so zur Stimme des Sprechers. Ohne seine eigenen Ansichten zu äußern oder Kommentare abzugeben, vermittelt der Dolmetscher die Gedanken und Überzeugungen des Sprechers mit derselben Intensität und denselben Nuancen.

Dolmetscher und Übersetzer müssen zunächst die Aussage in der Ausgangssprache in all ihren Nuancen erfassen und sie dann möglichst natürlich und sinngetreu in der Zielsprache wiedergeben. Hierfür erforderlich sind u. a. eine Begabung zum sauberen Formulieren und die Fähigkeit, aus dem Stegreif Lösungen zu finden.

Was macht einen professionellen Übersetzer und Dolmetscher aus?

Das Verstehen ist eine unabdingbare Voraussetzung fürs Übersetzen oder Dolmetschen: Man kann den Inhalt eines Textes oder einer Rede nur dann klar wiedergeben, wenn man ihn vollständig verstanden hat. Übersetzer und Dolmetscher brauchen daher umfassende Kenntnisse der Ausgangssprache, eine

ausgeprägte Fähigkeit zur Analyse und entsprechendes Fachwissen.

Aber Verstehen allein genügt nicht. Dolmetscher und Übersetzer müssen auch in der Lage sein, diese Information genau und angemessen in der Sprache der Zuhörer bzw. Leser wiederzugeben.

Sie müssen je nach Situation (Kontext) die passende Sprachebene wählen.



Fähigkeiten, die einen guten Übersetzer auszeichnen

Damit Texte entstehen, die nicht „übersetzt klingen“, ist Formulierungstalent unerlässlich.

Außerdem sind **Gründlichkeit** und **Genauigkeit** erforderlich, damit der Zieltext dem Original treu bleibt und alle im Original enthaltenen Informationen wiedergibt.

Fachübersetzungen sind ohne terminologische und dokumentarische Recherchen und ohne Kontakte zu Fachleuten nicht möglich.

Unverzichtbar sind ferner Eigeninitiative und der Ehrgeiz, Dingen auf den Grund zu gehen und etwas dazuzulernen.

Zudem sind Anpassungsfähigkeit und Organisationstalent („das Wichtigste zuerst“) gefragt, weil oft unter Zeitdruck gearbeitet werden muss.

Übersetzer, die als Selbständige tätig sind, müssen außerdem in der Lage sein, als Unternehmer aufzutreten und ihre Dienste zu vermarkten.

Um eine optimale Arbeit erbringen zu können, müssen Übersetzer **mit dem Computer vertraut** sein und eine Vielzahl von Anwendungen beherrschen.



Fähigkeiten, die einen guten Dolmetscher auszeichnen

Konferenzdolmetscher müssen eine **hervorragende mündliche Ausdrucksfähigkeit** besitzen und genauso packend kommunizieren können wie die Sprecher.

Sie müssen stets über das aktuelle Weltgeschehen informiert sein und die Entwicklung in ihren Arbeitsgebieten aufmerksam verfolgen. Sie müssen zunehmend **mit dem Computer umgehen** und verschiedene Suchfunktionen nutzen **können**. Wenn das Mikrofon eingeschaltet ist, bleibt keine Zeit, in Wörterbüchern oder Lexika

nachzuschlagen. Dolmetscher müssen immer am Ball bleiben.

Da sie „ohne Netz“ arbeiten, müssen sie **Intuition, Flexibilität** und eine rasche Auffassungsgabe mitbringen, um mit jedem Thema und Sprecher zurechtzukommen, ohne den Anschluss zu verlieren.

Sie müssen **diplomatisch** sein und ein Gefühl für die jeweilige Situation entwickeln, um die Absicht des Sprechers angemessen wiedergeben zu können.

Wie wird man Dolmetscher oder Übersetzer?

Viele Wege führen zum Übersetzen und Dolmetschen.

In vielen Ländern gibt es nicht den einen Weg zum Beruf des Übersetzers oder Dolmetschers. Manchmal ist allerdings ein Hochschulabschluss oder eine staatliche Anerkennung vorgeschrieben.

Beide Berufe verlangen jedenfalls besondere Fähigkeiten. Grundvoraussetzungen sind die **Beherrschung der Sprache**, in

der man arbeitet, und gründliche Kenntnisse einer oder mehrerer Fremdsprachen. Daneben können je nach Arbeitsbereich **Fachkenntnisse** in Wissenschaft, Technik, Recht oder Wirtschaft von Vorteil sein.

Ein längerer Auslandsaufenthalt im Rahmen der Studiums oder der beruflichen Tätigkeit ist für Übersetzer ein großes Plus, für Dolmetscher unverzichtbar.

Qualifikation

Die meisten Arbeitgeber verlangen einen formalen Hochschulabschluss und unterziehen ihre Bewerber einem Eignungstest (ähnlich ist es bei vielen Übersetzer- oder Dolmetscherverbänden).

Zahlreiche Hochschulen bieten spezielle Bachelor- und Master-Studiengänge

an, in denen die erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt werden. Viele Übersetzer und Dolmetscher haben einen ersten Abschluss in Sprachen und einen zweiten, nach dem Hauptstudium erworbenen Abschluss in Übersetzen und/oder Dolmetschen.

► Siehe auch den Internetauftritt der GD Dolmetschen: <http://bit.ly/q64qcN>.

Herzstück des **Europäischen Masterstudiengangs „Konferenzdolmetschen“ (EMCI)** ist ein Curriculum, das an zahlreichen europäischen Hochschulen in ähnlicher Form angeboten wird. Seit 2001 gehen die beteiligten Hochschulen bei der Aufnahme von Studierenden und bei der Bewertung einheitlich vor; sie haben sich außerdem zu qualitätssichernden Maßnahmen und zu einer regelmäßigen Überprüfung der Studieninhalte verpflichtet, um diese bei Bedarf an neue Erfordernisse anpassen zu können. Das Curriculum wurde 1997 in Absprache mit den EU-Institutionen entwickelt; die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist fester Bestandteil des Programms.

► Näheres unter <http://bit.ly/PL03JP>.

Der **European Master's in Translation** (Europäischer Master „Übersetzen“; EMT) ist eine eingetragene Marke für einschlägige Masterstudiengänge. Kernstück des EMT-Studiums sind bestimmte berufliche Kompetenzen, die von einer Gruppe renommierter europäischer Übersetzungsfachleute festgelegt worden sind und die die Absolventen von EMT-Studiengängen erwerben müssen. Alle Hochschulen in der EU, die Masterstudiengänge im Fach Übersetzen anbieten, können Mitglied des EMT-Netztes werden, wenn sie das Aufnahmeverfahren erfolgreich bestehen. Die Hochschulen können sich in der Regel alle vier Jahre bewerben. Die Absolventen von EMT-Studiengängen sind gut gerüstet für die Arbeitsplatzsuche im Übersetzungsmarkt (einschließlich der EU-Institutionen).

► Näheres unter <http://ec.europa.eu/emt>.

Andere Hochschulabschlüsse (beispielsweise in den Bereichen Wirtschaft, Recht oder Technik) können ebenfalls von Nutzen sein, sofern die notwendigen Sprachkenntnisse hinzukommen. So mag sich beispielsweise ein deutscher Jurist, der mehrere Jahre in Italien gearbeitet hat, dazu entschließen, künftig Rechtstexte zu übersetzen – wenn er denn entsprechende Sprachkenntnisse

und Schreibfertigkeiten hat. Jemand, der auf ein bestimmtes Thema spezialisiert ist und die entsprechenden Sprachkenntnisse mitbringt, kann also ebenfalls ein guter Übersetzer und Dolmetscher sein, denn er ist mit der Terminologie seines Fachgebiets vertraut. Allerdings empfiehlt sich zumindest eine einführende Schulung in Übersetzungs- bzw. Dolmetschetechniken.

Chancengleichheit

Der Übersetzer- und Dolmetscherberuf steht auch Menschen mit Behinderungen offen. Mehrere internationale Organisationen und

auch die EU-Institutionen beschäftigen beispielsweise blinde Dolmetscher sowie seh- oder hörbehinderte Übersetzer.

Wo können Übersetzer und Dolmetscher arbeiten?

Übersetzer und Dolmetscher können unter anderem im **öffentlichen Dienst** (auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene), in der **Privatwirtschaft** (Unternehmen, Übersetzungsagenturen usw.) sowie bei **Verbänden** und **ehrenamtlich tätigen Organisationen** zum Einsatz kommen.

Sie arbeiten entweder als **Angestellte** oder als **Selbständige** („Freelancer“). Manche sind als Übersetzer und als Dolmetscher zugleich tätig.

Übersetzt wird vielerlei:

- „allgemeine“ Texte
- finanzielle und wirtschaftliche Texte
- Rechtstexte
- technische Texte (Medizin, Wissenschaft, Informatik usw.)
- Literatur
- Marketingmaterial
- Medientexte

Nicht immer müssen Übersetzer schriftliche Langfassungen liefern. Oft werden sie um **schriftliche Zusammenfassungen**

langer Texte oder um eine kurze **mündliche Übersetzung** gebeten, so dass der Kunde einen groben Überblick über den Inhalt bekommt und dann bei Bedarf entscheiden kann, welche Abschnitte vollständig übersetzt werden müssen.

Übersetzungen für Webauftritte werden in der heutigen multimedialen Gesellschaft immer wichtiger. Diese Texte müssen kurz, leicht zu lesen und in einem für das Internet geeigneten Stil verfasst sein. Bei Übersetzungen für das Internet muss der Originaltext oft redaktionell bearbeitet werden.

Und nicht zu vergessen ...

- Untertitel von Filmen
- Werbung
- Patente
- Software und Computerspiele
- Comics

Häufig gehören auch das Überprüfen und Redigieren von Texten zu den Aufgaben eines Übersetzers, ebenso wie Projektmanagement, Auftragsakquise und die Fähigkeit, das eigene Unternehmen zu führen.





(*) „Konferenzdolmetscher“ ist eine feststehende Berufsbezeichnung für hochqualifizierte Dolmetscher, die dank ihrer Ausbildung nicht nur bei „Konferenzen“, sondern in ganz verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können.

Konferenzdolmetscher (*) beherrschen drei Arten des Dolmetschens:

Konsekutivdolmetschen: Der Dolmetscher macht sich während des Redebeitrags Notizen und gibt das Gesagte anschließend in der Zielsprache wieder. Heute ist diese Form des Dolmetschens zwar deutlich seltener als das Simultandolmetschen, eignet sich jedoch immer noch für bestimmte Gesprächssituationen (Arbeitsessen, Besichtigungen usw.).

Simultandolmetschen: Der Dolmetscher arbeitet in einer schalldichten Kabine mit mindestens einem Kollegen zusammen. Er hört dem Redner, der im Sitzungssaal spricht, über Kopfhörer zu und gibt das Gesagte praktisch ohne Verzögerung in ein Mikrofon wieder. Die Zuhörer im Saal können ihrerseits über Kopfhörer die gewünschte Sprache hören.

Flüsterdolmetschen: Hierbei handelt es sich um eine Form des simultanen Dolmetschens, allerdings meist ohne technische Ausrüstung; stattdessen steht oder sitzt der Dolmetscher ganz dicht bei denen, für die er dolmetscht.

Konferenzdolmetscher müssen unter den unterschiedlichsten Bedingungen arbeiten, zum Beispiel

- bei Sitzungen und Konferenzen
- bei Gesprächen zwischen Staats- und Regierungschefs
- bei Geschäftsverhandlungen

Dolmetscher werden oft in Gerichtssälen, Krankenhäusern, Polizeiwachen, Einwanderungsämtern usw. gebraucht (*Public Service Interpreting*). Wegen der hohen Anforderungen müssen diese Dolmetscher in vielen Ländern besondere Qualifikationen mitbringen. Die Generaldirektion Dolmetschen prüft zurzeit den Ausbildungsbedarf für Gerichtsdolmetscher.

Gebärdensprache-Dolmetschen:

Wenn bei Konferenzen und Sitzungen **zwischen gesprochener Sprache und den verschiedenen Gebärdensprachen**, die Hörgeschädigte überall auf der Welt verwenden, gedolmetscht wird, dann meist simultan.

Und nicht zu vergessen ...

- Interviews in Hörfunk und Fernsehen
- Chats im Internet
- Videokonferenzen

Übersetzen und Dolmetschen: praktische Informationen für potenzielle Auftraggeber

Wie finden Sie einen professionellen Übersetzer?

Am ehesten helfen Ihnen **nationale oder internationale Übersetzerverbände** weiter, die Ihnen akkreditierte Übersetzer mit den gewünschten Sprach- und Fachkenntnissen nennen können.

Dort erhalten Sie zudem oft Adressen seriöser Übersetzungsagenturen. Zahlreiche dieser Agenturen sind auch in **Branchenverzeichnissen** (auf Papier oder im Internet) zu finden.

In den letzten Jahren wurden **internationale Qualitätsstandards für Übersetzungen** entwickelt.

In enger Zusammenarbeit mit der EUATC, dem europäischen

Zusammenschluss der Vereinigungen von Übersetzungsunternehmen, hat das Europäische Komitee für Normung (CEN) im Mai 2006 die Norm **EN 15038** mit Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen veröffentlicht. Diese Norm findet weltweit zunehmend Anerkennung und liegt auch den Ausschreibungen der Europäischen Kommission für Übersetzungsdienstleistungen zugrunde. Sie regelt nicht nur den Übersetzungsvorgang selbst, sondern auch alle anderen Stadien, angefangen bei der Auftragserteilung bis hin zur Lieferung des fertigen Produkts.

Wenden Sie sich an Fachleute, denn Ihr Image steht und fällt mit der Qualität der Übersetzung bzw. des Dolmetschens.

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Übersetzung zu erhalten?

- ✓ Suchen Sie jemanden aus, der auf Übersetzungen des betreffenden Texttyps in der von Ihnen gewünschten Sprachenkombination **spezialisiert** ist. Wer gut in eine Richtung und auf einem Fachgebiet übersetzen kann, kann dies nicht unbedingt auch in die andere Richtung bzw. auf einem anderen Gebiet.
- ✓ Geben Sie dem Übersetzer alle Unterlagen („**Referenzmaterial**“), die er für seine Arbeit benötigen könnte: Bereits übersetzte einschlägige Texte, technische Dokumentation, Glossare usw. können ihm eine wertvolle Hilfe sein. Es lohnt sich, Sie werden es am Ergebnis merken.
- ✓ Geben Sie immer an, **wofür und für wen** der Text bestimmt ist (ob er nur der Information dient, ob er veröffentlicht wird, ob er zu Werbezwecken verwendet werden soll). Bei einem Text, der veröffentlicht werden soll, erwarten Sie natürlich eine höhere Qualität; der Übersetzer muss dann besonders sorgfältig arbeiten. Wurde eine Rohübersetzung zu Informationszwecken geliefert, sollte sie nur nach Rücksprache mit dem Übersetzer zu anderen Zwecken verwendet werden.

- ✓ Lassen Sie dem Übersetzer ausreichend **Zeit**. Vergessen Sie nicht: Gute Übersetzer haben viele Kunden – Sie sind nicht der einzige. Und: Je knapper der Termin, desto teurer wird's. Wie lange die Übersetzung dauert, hängt auch vom Schwierigkeitsgrad und von der Ausgangssprache ab.
- ✓ Geben Sie dem Übersetzer eine **Rückmeldung**. Dann wird seine nächste Übersetzung für Sie noch besser.

Wie finden Sie einen professionellen Dolmetscher?

Am ehesten hilft ein Blick auf die Website eines **nationalen oder internationalen Konferenzdolmetscher-Verbandes**. Meist erhalten Sie dort die Namen von Dolmetschern mit dem geeigneten Profil.

Sie können sich auch an Dolmetschagenturen wenden, deren Adressen Sie in **Branchenverzeichnissen** finden. Den Vertrag müssen Sie dann direkt mit dem betreffenden Dolmetscher aushandeln.

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Dolmetschleistung zu erhalten?

- ✓ Beschreiben Sie möglichst genau, **was Sie brauchen**.
- ✓ Stellen Sie den Dolmetschern im Voraus alle relevanten **Unterlagen** und Informationen („Referenzmaterial“) zu den **Themen** der Veranstaltung zur Verfügung. Besonders hilfreich können die Tagesordnung und das Protokoll der vorangegangenen Sitzung sein. Unzureichend informierte Dolmetscher können keine hochwertige Leistung erbringen.
- ✓ Unabhängig vom gewählten Dolmetschmodus sollten Sie sich als Organisator einer Sitzung darüber im Klaren sein, dass bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllt sein müssen. Dazu zählen vor allem gute **Akustik- und Sichtverhältnisse** im Sitzungssaal sowie eine technische Ausrüstung gemäß den einschlägigen ISO-Normen 2603 und 4043.
- ✓ Die Erfahrung zeigt, dass es bei einer mehrsprachigen Zusammenkunft ganz entscheidend auf die **kommunikativen Fähigkeiten** der Teilnehmer ankommt. Dies gilt besonders dann, wenn viele Sprachen gesprochen werden und in und aus viele(n) Sprachen gedolmetscht wird.
- ✓ Wenn Sie in einer mehrsprachigen Sitzung den Vorsitz führen oder das Wort ergreifen möchten, lohnt es sich, vorher zu überlegen, wie Sie **Ihre Botschaft** so formulieren können, dass sie über den Dolmetscher **richtig beim Empfänger ankommt**. Dolmetscher sollen dazu beitragen, dass eine Sitzung so abläuft, als sprächen alle Teilnehmer dieselbe Sprache. **Tipps** für eine optimale Kommunikation in Ihrer Sitzung sowie detaillierte Hinweise, wie eine mehrsprachige Sitzung zu organisieren ist, wie Sie sprechen sollten und wie sich moderne Konferenztechnik einsetzen lässt, gibt es hier: <http://bit.ly/vE9kqS>.
- ✓ **Leitlinien** für das Sprechen bei einem Ereignis, das per Webcasting übertragen wird, finden Sie hier: <http://bit.ly/MYFFm5>.

Übersetzen und Dolmetschen: Berufe mit Zukunft

Fast alle Übersetzer nutzen heutzutage den Computer. Dank moderner Technik gibt es inzwischen zahlreiche wertvolle Hilfsmittel für die Übersetzung, zum Beispiel Übersetzungsspeicher und **Spracherkennungssoftware**, die die Arbeit effizienter und schneller machen und die Qualität steigern.

Der Computer erleichtert auch Teamarbeit, Koordinierung und Vernetzung – heutzutage wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Übersetzen.

Manche meinen, dass der Computer und die maschinelle Übersetzung den

„Humanübersetzer“ verdrängen werden, doch dies ist unrealistisch. Sprachen sind so komplex und nuancenreich, dass der Mensch wohl kaum durch den Computer ersetzt werden kann.

Der Markt für Übersetzungen wächst sogar. Immer mehr Unternehmen machen sich Fremdsprachenkenntnisse zunutze, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dies führt dazu, dass die Branche expandiert und dass es mehr Arbeit für Übersetzer und Dolmetscher gibt.

Die wichtigsten Hilfsmittel im Überblick

Internet: Das Internet ist zwar nicht als Übersetzungshilfe konzipiert worden, bietet aber dennoch enorme Möglichkeiten für die Terminologie- und Dokumentensuche.

Übersetzungsspeicher: Solche „Translation-Memory-Systeme“ suchen automatisch nach bereits übersetzten und zusammen mit der Übersetzung gespeicherten Textelementen, die der Übersetzer dann übernehmen, abändern oder verwerfen kann. Besonders nützlich ist dies bei repetitiven oder stark standardisierten Texten.

Terminologiedatenbanken: IATE (InterActive Terminology for Europe) ist ein Beispiel einer Online-Terminologiedatenbank. Sie umfasst rund 8,7 Millionen Termini, die von Terminologen aller EU-Institutionen

erfasst worden sind. Seit 2007 ist IATE über das Internet frei zugänglich (<http://iate.europa.eu>).

Maschinelle Übersetzung: Es handelt sich um Programme, die mit Hilfe von Sprachanalyse und elektronischen Wörterbüchern für bestimmte Sprachenpaare eine „Rohübersetzung“ liefern können. Die maschinelle Übersetzung kann eine Zeitersparnis darstellen, erfordert aber größte Aufmerksamkeit: Das Ergebnis muss auf jeden Fall sorgfältig kontrolliert und in der Regel gründlich überarbeitet werden.

Und was ist mit **Wörterbüchern**?

Sie werden von Übersetzern nach wie vor für die Suche nach dem passenden Wort benutzt, machen aber zunehmend elektronischen und Online-Tools Platz.

Dolmetschen und Technik

Auch Dolmetscher nutzen ständig das Internet und verschiedene Datenbanken, wenn sie sich auf Sitzungen vorbereiten. Sie bleiben bei technischen Entwicklungen am Ball, um sich Neuheiten gegebenenfalls für ihre Arbeit nutzbar zu machen.

Die Europäische Kommission ist **auf dem Gebiet der**

Konferenztechnologie

(Videokonferenzen mit Verdolmetschung und Webcasts mit Chat) **ganz vorne mit dabei.** Informationen über Konferenztechnik gibt es hier: http://ec.europa.eu/dgs/scic/organisation-of-conferences/consultancy-on-facility-design/index_de.htm.

Nützliche Links

- ▶ EUR-Lex (Das EU-Recht online): <http://eur-lex.europa.eu/>
- ▶ IATE (Terminologiedatenbank): <http://iate.europa.eu>
- ▶ Generaldirektion Übersetzung (DGT), Europäische Kommission:
<http://ec.europa.eu/dgs/translation/>
- ▶ Europäischer Masterstudiengang „Übersetzen“ (EMT): <http://ec.europa.eu/emt>
- ▶ Generaldirektion Dolmetschen (SCIC), Europäische Kommission:
<http://ec.europa.eu/dgs/scic/>
- ▶ Wie wird man Dolmetscher? <http://bit.ly/q64qcN>
- ▶ Europäischer Masterstudiengang „Konferenzdolmetschen“ (EMCI):
<http://www.emcinterpreting.org>

Übersetzerverbände u. Ä.

International

- ▶ Globalization and Localization Association (GALA)
www.gala-global.org/
- ▶ Association internationale des traducteurs de conférence (AITC)
International Association of Conference Translators
Asociación Internacional de Traductores de Conferencias
www.aitc.ch/
- ▶ International Association for Translation and Intercultural Studies (IATIS)
www.iatis.org/ International Federation of Translators (FIT)
<http://www.fit-ift.org>
- ▶ Fédération Internationale des Traducteurs (FIT)
International Federation of Translators
www.fit-ift.org
- ▶ Conférence internationale permanente d’instituts universitaires de traducteurs et interprètes (CIUTI)
Internationale Konferenz der Universitätsinstitute für Dolmetscher und Übersetzer
International Permanent Conference of University Institutes of Translators and Interpreters
www.ciuti.org/
- ▶ Unesco Clearing House for Literary Translation
Centre d’échange d’informations de l’Unesco sur la traduction littéraire
Centro de Información de la Unesco sobre la Traducción Literaria
www.unesco.org/culture/lit

EU-weit

- ▶ European Association of Machine Translation (EAMT)
www.eamt.org
- ▶ Conseil européen des associations des traducteurs littéraires (CEATL)
European Council of Associations of Literary Translators
www.ceatl.org
- ▶ European Society for Translation Studies (EST)
www.est-translationstudies.org
- ▶ European Union of Associations of Translation Companies (EUATC)
www.euatc.org/

EU-Übersetzer in Ihrer Nähe

Nehmen Sie Kontakt auf mit einer Außenstelle der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission:

<http://ec.europa.eu/dgs/translation/getintouch/localoffices/>

*Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre
Fragen zur Europäischen Union zu finden*

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014

ISBN 978-92-79-23289-3

doi:10.2782/45417

© Europäische Union, 2014

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium



Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-79-23289-3



9 789279 232893